



Bild 01

# SIKA AT WORK

## BELIEBTES PARKHAUS IN HEIDELBERG INSTANDGESETZT

BUILDING TRUST





## BAUTAFEL

### OBJEKT

Parkhaus P8, Am Kongresshaus, 69115 Heidelberg

### BAUZEITRAUM

Februar bis September 2025 (Ebenen U1 und U2),  
bis November 2025 (Ebene U3)

### BAUHERR

E.B. Parkgaragen Betriebs-GmbH & Co. Engelblock KG,  
Karlsruhe

### FACHPLANER

PM-Bau-Consult GmbH & Co KG, Neckarsulm

### VERARBEITER

AZ-Bautenschutz GmbH, Ludwigsburg

### HERSTELLER

Sika Deutschland CH AG & Co KG, Stuttgart

### PRODUKTE / SYSTEME

- Sikafloor® Traffic 2239 mit Sikafloor® P 622 (Grundierung)
- Sikalastic® M 689 + Sikalastic® M 689 (Overspray) (Dichtungs- plus Verschleißschicht)
- Sikagard®-8500 CI
- Sika® Rundschnur-PE
- Sikalastic® M 686
- Sikalastic® P 691
- SikaGrout®-580

## ZÜGIGE SANIERUNG EINES PARKHAUSES MIT OBERFLÄCHENSCHUTZSYSTEM VON SIKA

DIE UNIVERSITÄTSSTADT HEIDELBERG zieht mit ihrer malerischen Altstadt und der hoch darüber liegenden Schlossruine Besucher aus aller Welt an. Beliebt bei Reisenden mit dem Pkw ist das Parkhaus „P8 – Am Kongresshaus“. Nach rund zehnmonatiger Sanierung der drei Parkebenen erstrahlt es in neuem Glanz. Zum Einsatz kam dabei unter anderem das schnell wirkende Oberflächenschutzsystem Sikafloor® Traffic 2239 der Sika Deutschland CH AG & Co KG.

Das Parkhaus P8 verfügt auf einer Fläche von rund 7.700 m<sup>2</sup> über 340 Stellplätze und ist stark frequentiert. Über die Jahre hat das im Winter durch die Fahrzeuge eingebrachte, mit Tausalz beaufschlagte Wasser deutliche Spuren hinterlassen. Es zeigten sich tiefe Risse in allen drei Parkebenen, die teilweise bis auf die Bewehrung führten. Eine zeitaufwändige Sanierung mit langem Nutzungsausfall schien unvermeidlich.



LOGISTISCHE HERAUSFORDERUNG

Das Parkhaus liegt mitten in der engen Altstadt zwischen Neckar und Fußgängerzone. Die Einfahrt erfolgt über eine Rampe in das mittlere Untergeschoss U2 sowie in das darunterliegende Untergeschoss U3. Die Ausfahrt ist nur über das oberste Untergeschoss U1 möglich. Da die Bodenplatte der Ebene U3 etwa 1,50 m unterhalb des Grundwasserspiegels liegt, musste wegen der starken Chloridkontamination der Beton vollflächig abgetragen, eine neue Bewehrung eingebaut und mit der vorhandenen Betonplatte verankert sowie neuer Beton eingebaut werden. Das erforderte eine detaillierte Planung der notwendigen Instandsetzungsarbeiten. Um das Parkhaus möglichst schnell wieder nutzen zu können, startete die mit der Durchführung beauftragte AZ-Bautenschutz GmbH mit der Sanierung der beiden oberen Ebenen U1 und U2. Dabei erfolgte die Anlieferung aller Baustoffe inklusive des Betons für die unterste Ebene U3 über die Ebene U1. Wegen des hohen Sanierungsaufwands in U3 endeten die Arbeiten hier einen Monat später.

BESTANDSAUFNAHME

In den Ebenen U1 und U2 wiesen rund 15 % der Bodenflächen lokale Schäden des Betons bis zur obersten Bewehrungslage auf. Diese Bereiche mussten mit dem Hochdruckwasserstrahl bearbeitet, die Bewehrung ersetzt und mit Beton wieder verschlossen werden. Über die gesamte Fläche waren Risse ent-

standen und alle Bauwerksfugen mit Metallprofilen waren derart beschädigt, dass sie ersetzt werden mussten. Zwar hatte das Tausalzwasser die erste Bewehrungslage noch nicht großflächig angegriffen, aber es war bereits zu einer fortgeschrittenen Karbonatisierung in den Rissen gekommen. In der untersten Ebene U3 wies die Bodenplatte noch größere Schäden auf – die gesamte obere Stahlbewehrung war korrodiert. Deshalb musste die Bodenplatte aufwändig mit dem Hochdruckwasserstrahl bearbeitet und die oberste Bewehrungslage ausgetauscht werden.

SCHNELLES OBERFLÄCHENSCHUTZSYSTEM

Das Oberflächenschutzsystem OS 11b Sikafloor® Traffic 2239 kam mit Sikafloor® P 622 und Sikalastic® M 689 von Sika zum Einsatz. Das hochreaktive Polyurea-System ist nach wenigen Sekunden fest, nach kürzester Zeit ausgehärtet und sowohl begeh- als auch überarbeitbar. Nach der Grundierung brachten die Verarbeiter das Polyurea in zwei Arbeitsgängen auf, wobei der zweite als „Overspray“ bezeichnet wird. Durch horizontales Sprühen mit der Lanze verteilt sich das Material wie ein Nebel über die Abdichtungsebene und ist höchst verschleißfest.

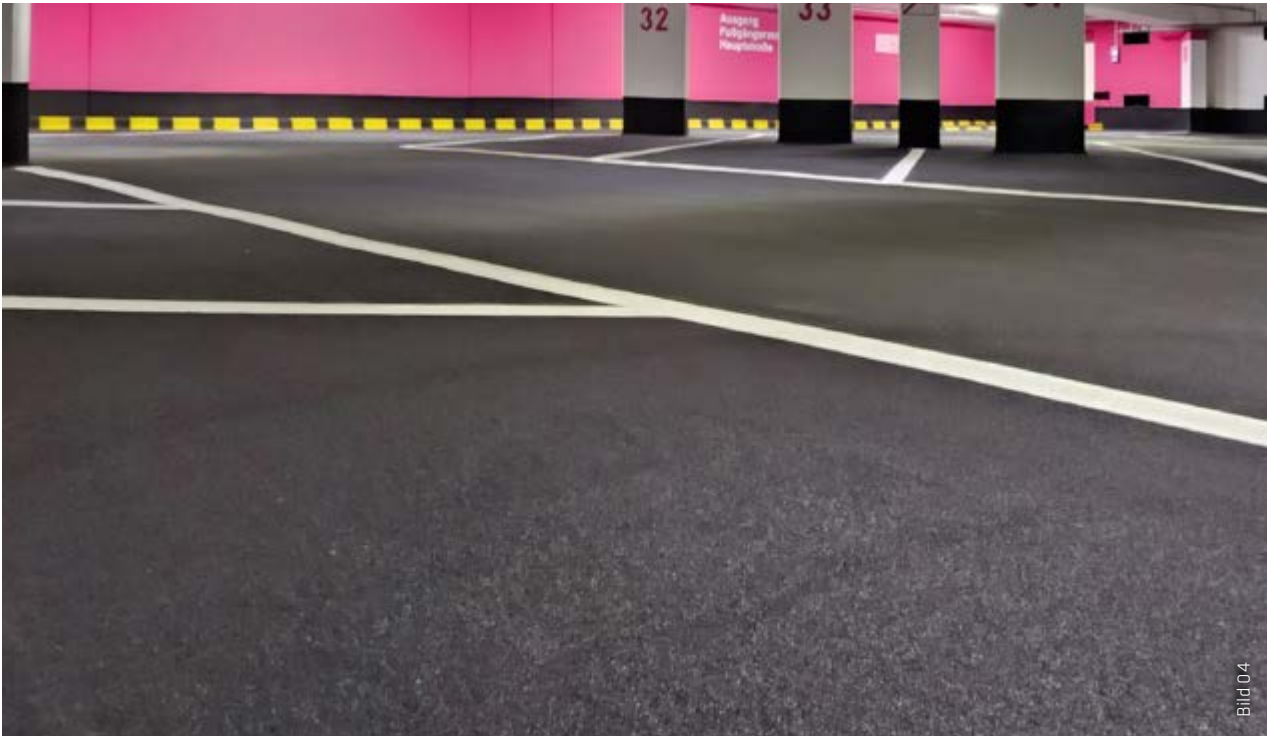
EINSATZ DES KORROSIONSINHIBITORS Sikagard®

In den beiden oberen Ebenen war der Sanierungsablauf ähnlich. Die Risse in der Betondecke wurden zuerst mit

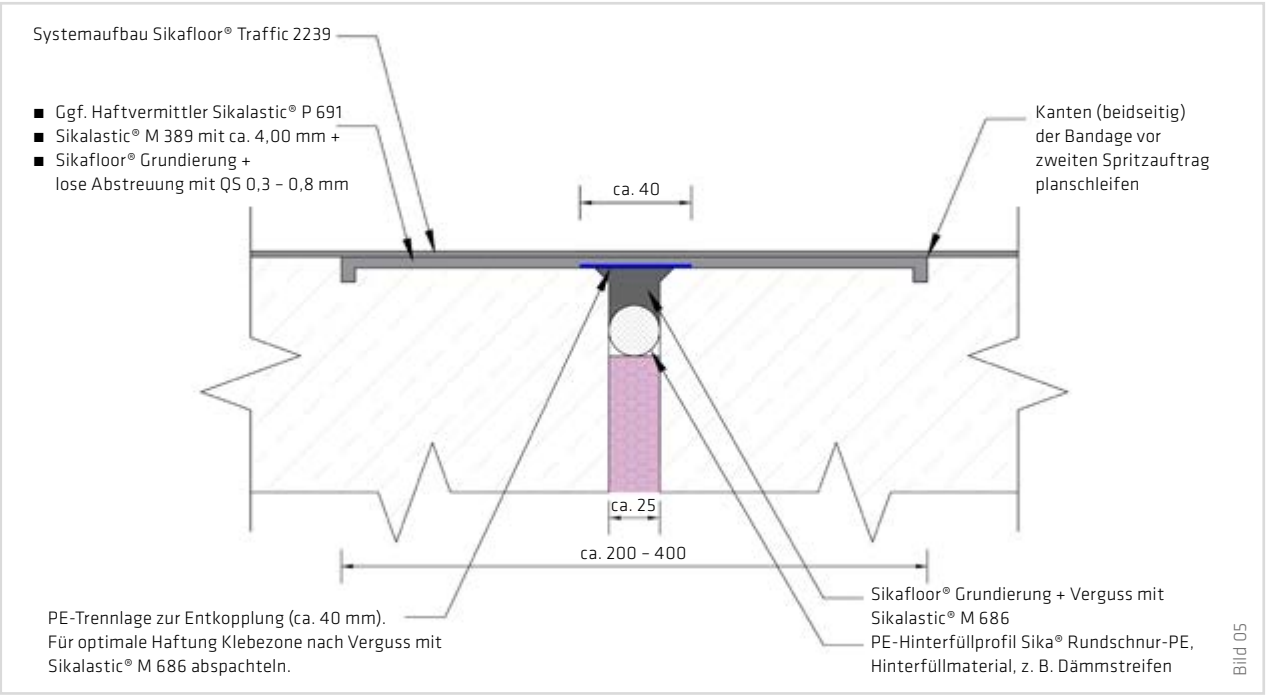


Unter den Metallprofilen der Bauwerksfugen hatte das Tausalzwasser den Beton bereits stark angegriffen.

dem neuartigen Korrosionsinhibitor Sikagard®-8500 CI getränkt und schließlich das Oberflächenschutzsystem OS 11b Sikafloor® Traffic 2239 aufgebracht. Durch Migration entwickelt dieses Material einen zusätzlichen Schutz direkt am Bewehrungsstahl. <



Sehr gut zu erkennen ist die Rauheit der Oberfläche, die nach dem Overspray einzigartig ist.



Detail der Fugenbandage mit Sikafloor® Traffic 2239.

> AUSTAUSCH DER BAUWERKSFUGEN

Insbesondere die etwa 2,5 cm breiten Bauwerksfugen mit Metallprofil waren durch die Tausalzwasserbeanspruchung stark geschädigt. Sie wurden brandschutztechnisch instandgesetzt und als nicht mehr sichtbare Fugen ausgebildet. Nachdem das beschädigte Restmaterial entfernt wurde, baute der Verarbeiter das Hinterfüllprofil Sika® Rundschnur-PE ein, auf das die Sikafloor®-Grundierung und der Verguss mit Sikalastic® M 686 folgte. Auf die Fuge brachte man eine 4 cm breite PE-Trennlage zur Entkoppelung auf. Beidseits davon brachten die Sanierungsspezialisten die Sikafloor® Grundierung und eine lose Abstreuung aus Quarzsand auf, gefolgt von einer ca. 4 mm dicken Schicht Sikalastic® M 689.

Final erfolgte der ganzflächige Systemaufbau mit Sikafloor® Traffic 2239, so dass die Fuge nicht mehr sichtbar ist.

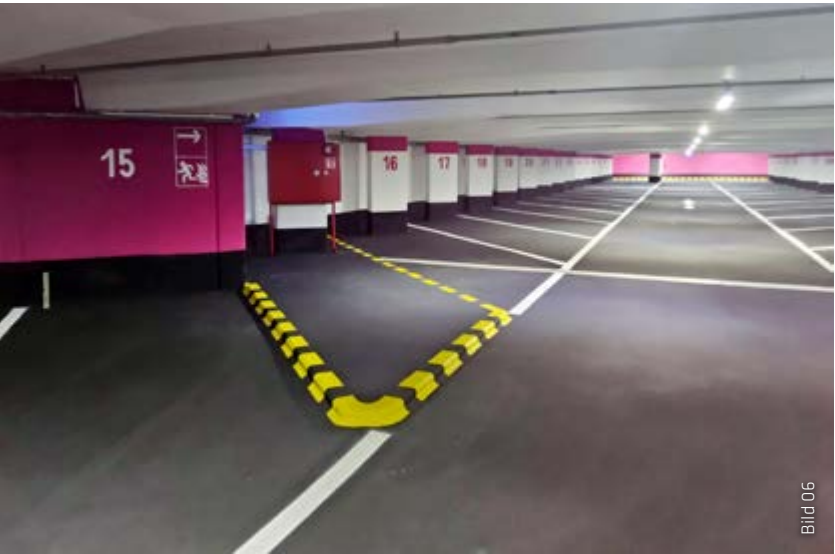
SANIERUNG DER EBENE U3

Die Bodenplatte der untersten Parkebene U3 wies vollflächig umfangreiche Tausalzwasserschäden auf. Hier war die erste Bewehrungslage bereits derart geschädigt, dass der Abtrag der befallenen Bereiche mit dem Hochdruckwasserstrahl erfolgen musste. Die obere Lage des Bewehrungsstahls wurde ersetzt und der Beton wieder eingebaut. Nach 28 Tagen brachte der Verarbeiter schließlich ebenfalls das Oberflächenschutzsystem Sikafloor® Traffic 2239 auf. Die Schäden im Sockelbereich der Wände und Stützen erforderten den Abtrag der Betonschicht

und die Reprofilierung mit dem sulfatbeständigen, langsam erhärtenden Vergussbeton SikaGrout® 580.

FAZIT

Durch die Verwendung des Polyurea Systems Sikafloor® Traffic 2239 waren die Arbeiten mit dem Hochdruckwasserstrahl auf den Ebenen U1 und U2 nur lokal und auf der untersten Parkebene vollflächig notwendig. Das hochreaktive System ist bereits nach wenigen Sekunden fest, nach kürzester Zeit ausgehärtet, begeh- und überarbeitbar. Stillstandszeiten im Parkhaus konnten so sehr kurz gehalten werden. <



Ebene 1 des gerade sanierten Parkhauses P8 in der Heidelberger Altstadt erstrahlt in neuem Glanz. Besonders ansprechend sind die nicht sichtbaren Fugen (siehe Bild 05).

BILDQUELLEN  
01-07 Sika Deutschland CH AG & Co KG

AUTOR  
Uwe Schneider  
Key Account Manager Parkbauten  
Sika Deutschland CH AG & Co KG







Als Tochterunternehmen der global tätigen Sika AG, Baar/Schweiz, zählt die Sika Deutschland CH AG & Co KG zu den weltweit führenden Anbietern von bauchemischen Produktsystemen und Dicht- und Klebstoffen für die industrielle Fertigung.

Es gelten unsere jeweils aktuellen Geschäftsbedingungen. Vor Verwendung und Verarbeitung ist stets das aktuelle lokale Produktdatenblatt zu konsultieren.

**Sika Deutschland CH AG & Co KG**  
Kornwestheimer Straße 103-107  
70439 Stuttgart  
Deutschland

Tel. +49 711 8009 - 0  
Fax +49 711 8009 - 321  
waterproofing@de.sika.com  
www.sika.de/parkhaus

**BUILDING TRUST**

